

# Rhön- und Streutalbote

Unabhängige Heimatzeitung



für Rhön-Grabfeld und das Streutal

151. Jahrgang, Nr. 231

Montag, 7. Oktober 2024

Einzelpreis 2,40 €

## Lokales

### Festliche Würdigung für großes Engagement

Mit einer kleinen Feier ehrte die Gemeinde Burglauer ihren langjährigen Bürgermeister und jetzigen Altbürgermeister Kurt Back. Für sein großes Engagement für die Gemeinde wurde ihm nun die Ehrenbürgerwürde verliehen. [Seite 3](#)

### Bergauf und bergab in der Kreisstadt

Einzigartig im Freistaat: Mit dem Premium-Stadtwanderweg hat Bad Neustadt ein Alleinstellungsmerkmal in Bayern. Geschichte, Natur und Geselligkeit verbinden sich hier zu einer besonderen Einheit. Jetzt kam das Zertifikat. [Seite 4](#)

### Von Kolumbien nach Kleineibstadt

Leder ist die Leidenschaft des Kolumbianers Joel. Bei Harald Dittichs Fell- und Leder-Manufaktur in Kleineibstadt kann er sich jetzt beweisen. 12.400 Kilometer entfernt von daheim. [Seite 6](#)

## Blick in die Welt



### Edgar Bartels' Weg zurück ins Berufsleben

Der 51-Jährige war langzeitarbeitslos, verschuldet und lebte lange Zeit auf der Straße. Jetzt hat er einen neuen Job. [Franken & Bayern](#)

### Mehr antisemitische Straftaten befürchtet

Seit dem Terrorangriff auf Israel sind in Bayern rund 700 Straftaten mit antisemitischem Hintergrund begangen worden. [Blick in die Welt](#)



### Die Suche des BVB nach Konstanz

Borussia Dortmund zeigt mal wieder zwei Gesichter. Auf den starken Auftritt gegen Glasgow folgt ein Leistungseinbruch. [Sport](#)

## Kontakt

**Leser- und Anzeigenservice**  
Telefon: (0931) 6001 6001  
E-Mail: kundenservice@mainpost.de

**Lokalredaktion**  
Telefon: (09776) 8123-30  
E-Mail: redaktion.rhoen-grabfeld@mainpost.de

**Lokalsport**  
E-Mail: redaktion.sport.rhoen-grabfeld@mainpost.de



Über das Regionalbudget wird auch der neue Mehrgenerationen-Gemeinschafts-Waldgarten in Mellrichstadt gefördert. Die Vertreter der vier Allianzen im Landkreis Rhön-Grabfeld gaben vor Ort den Startschuss für das Förderprogramm 2025. Mit dabei auch Vertreter des Mellrichstädter Obst- und Gartenbauvereins als Initiatoren des Projekts (links). Fotos: Georg Stock

# Gelungene Kleinprojekte in Kommunen

Bibel-Garten, Mithör-Bank und Plauder-Plätzchen: In fünf Jahren wurden mithilfe des Regionalbudgets über 2,5 Millionen Euro in Rhön-Grabfeld investiert, 384 Maßnahmen in den vier Allianzen umgesetzt. 2025 geht es weiter.

Von Georg Stock

**Mellrichstadt** Es sind nicht nur die großen Sachen, die Freude machen. Dass auch kleine Dinge Nützliches und Schönes bewirken können, hat einen Namen: das Regionalbudget. Dieser Fördertopf des Freistaats Bayern dient dazu, dass gelungene Kleinprojekte in den Kommunen umgesetzt werden können. Das Programm hat auch in den vier Allianzen in Rhön-Grabfeld – in der NES-Allianz, der Kreuzberg-Allianz, der Grabfeld-Allianz und der Streutalallianz – voll eingeschlagen. Kein Wunder, denn aus dem Topf Regionalbudget werden seit 2020 jährlich 100.000 Euro (abzüglich zehn Prozent Eigenanteil) an die Allianzen ausgeschüttet.

Das Ziel des Regionalbudgets ist es, so die amtliche Vorgabe, „eine engagierte und aktive eigenverantwortliche ländliche Entwicklung zu unterstützen und die regionale Identität zu stärken“. Mit anderen Worten: Die Projekte haben unter anderem die Aufenthaltsqualität in den Kommunen gesteigert, haben Leerstand beseitigt, der kulturellen Vielfalt gedient oder zum Naturschutz beigetragen, um nur einige Themenbereiche aufzuzeigen.

Nach fünf Jahren Regionalbudget ist es an der Zeit, Bilanz zu ziehen: Welche Summe ist aus dem Fördertopf insgesamt für alle vier Allianzen geflossen? Die Auszahlung der Gelder ergibt mit 1.838.157,30 Euro eine wahrlich stolze Summe. Legt man die durch die Regionalbudget-Förderung angestoßene Gesamtinvestitions-Summe zugrunde, so liegt diese sogar bei über 2,5 Millionen Euro, errechnete Allianzmanager Johannes Föhr (Streutalallianz). Und nicht weniger beachtenswert: 384 Kleinprojekte sind mit diesen Geldern realisiert worden.

Welche Bedeutung messen die Bürgermeister den bisherigen Ergebnissen in ihren Kommunen bei? Was macht das Regionalbudget so wertvoll? Welche Anerkennung finden diese Kleinprojekte?

### NES-Allianz (14 Mitglieds-Kommunen)

Das ist ein stolzer Betrag, der seit 2020 als Gesamtsumme aus dem Förderpaket ausgezahlt worden ist:



Ein weiteres gefördertes Prestige-Objekt der Streutalallianz ist die sogenannte Mithör-Bank bei den Musikproben in Stockheim.

474.568,20 Euro, um genau zu sein. Mit dieser Summe wurden seit dem Förderstart 90 Kleinprojekte unterstützt. Für den Allianzvorsitzenden Georg Straub ist das Regionalbudget „eine hervorragende Möglichkeit, gerade in den Zeiten klammer Kassen, um in den Kommunen das ehrenamtliche Engagement finanziell unterstützen zu können“. Er freut sich auch darüber, dass große Allianzen weiterhin mit 90.000 Euro gefördert werden können.

### Kreuzberg-Allianz (Zusammenschluss vier Gemeinden)

Die Gesamtsumme, die dank des Regionalbudgets seither in die Kasse der Kreuzberg-Allianz geflossen ist, beträgt 459.343,39 Euro. Mit diesem Geld wurden 106 Kleinprojekte gefördert. Laut der stellvertretenden Allianz-Vorsitzenden Sonja Reubelt ist dieses Fördergeld deshalb so wertvoll und wichtig, „weil es unsere Dörfer attraktiver macht und die Le-

bensqualität im ländlichen Raum erhöht“. Ihrer Ansicht nach verdienen es zwei Projekte, besonders herausgestellt zu werden: die Schaffung eines Aktiv- und Plauderplatzes in Sandberg sowie die Einrichtung eines öffentlichen Bücher-schranks in Bischofsheim.

### Allianz Fränkischer Grabfeldgau (elf Mitgliedsgemeinden)

Jürgen Heusinger weiß als Allianzvorsitzender nur allzu gut die Wirkung des Regionalbudgets zu schätzen. Er lobt es „als letztes Förderprogramm im Lande, das noch unbürokratisch und zielführend ist und genau dort ankommt, wo es gebraucht wird“. Nämlich beim „letzten Rückhalt der Gesellschaft, unseren Vereinen und Ehrenamtsgruppen, die es dann wieder für die Allgemeinheit verwenden“, wie er betont. Die Höhe des Fördertopfs aus Mitteln des Regionalbudgets ist auf die Gesamtsumme von 460.536,21



Der neue Aktiv- und Plauderplatz in Sandberg – ist ein Treffpunkt für geselliges und sportliches Beisammensein. Foto: Sonja Reubelt



Die Bein-Baumel-Bänke in der Gemeinde Saal ist ebenfalls aus einem Regionalbudget-Projekt entstanden. Foto: Gerhard Fischer



Gut angelegte Förderung: Der Bibelgarten in Sondheim vor der Rhön, unterstützt durch das Regionalbudget, ist ein Besuchermagnet in der Gemeinde.

Euro angewachsen. Damit konnten 104 Kleinprojekte realisiert werden. In diesem Gesamtpaket befinden sich Projektideen wie die Roadbooks des Gymnasiums Bad Königshofen mit Ausflugstipps beziehungsweise Fahrradrouten, erstellt vom P-Seminar 2024. Außerdem haben Vereine und Ehrenamtsgruppen in Großebstadt, Großbardorf und Sulzfeld Wander- und Schutzhütten erstellt. Dazu passen der Seelen-Stühlen-Wanderweg in Großebstadt oder die bewegten Dorfrunden in Wülfers-, Eichen- und Gollmuthhausen, die laut Heusinger der Naherholung dienen.

### Streutalallianz (mit elf Gemeinden)

Als jüngste Allianz im Landkreis, erst 2019 ins Leben gerufen, haben sich die Streutalgemeinden bereits 2020 über die Förderquelle Regionalbudget freuen können. Und sie haben es reichlich genutzt, nicht zu-

letzt weil Allianzvorsitzender Martin Link nicht müde wurde, für die Schaffung von Kleinprojekten zu werben. Mit dieser unbürokratischen Fördermöglichkeit wurde nach den Worten Links „eine Stärkung des Zusammenhalts in den Vereinen und Ortsgemeinschaften erzielt“. Darüber hinaus ist „es beste Werbung für die Allianzen und steigert ihren Bekanntheitsgrad“, stellte Link heraus. Denn mit der Fördersumme von 443.709,51 Euro lässt sich schon Staat machen. Ebenso mit den 84 Kleinprojekten, die seither umgesetzt wurden. Darunter befindet sich auch der Bibelgarten in Sondheim vor der Rhön, den Martin Link als gutes Beispiel erwähnt, weil dort inzwischen Folgeprojekte angestoßen wurden. „Direkt nebenan ist zuletzt das Pfarrhaus saniert worden. Vielleicht hat das schöne Umfeld dort auch zur Sanierungsentscheidung beigetragen“, gibt er zu bedenken.

## Regionalbudget 2025

Interessierte Bürger und Vereine können sich ab sofort mit Projektideen oder schriftlichen Förderanfragen beim jeweils zuständigen Allianzmanagement melden. Förderzusagen stehen unter dem Vorbehalt der Bewilligung durch das Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken. Kontakte über: [www.nes-allianz.de](http://www.nes-allianz.de) [www.kreuzbergallianz.de](http://www.kreuzbergallianz.de) [www.allianz-grabfeldgau.de](http://www.allianz-grabfeldgau.de) [www.streutalallianz.de](http://www.streutalallianz.de)



Der Mehrgenerationen-Gemeinschafts-Waldgarten in Mellrichstadt soll ein Vorzeigeprojekt werden. Foto: Georg Stock



4 191407 602402



10041